

Preisrichterrichtlinie des Sondervereines der Cochin, Brahma und Zwerg-Brahma für die Richtaufträge 2014/2015.

Cochin:

Wir definieren unsere Cochin als Riesenhühner, legen demnach großen Wert auf einen entsprechenden Größenrahmen. Tiere die im gewünschten Größenrahmen zu kein erscheinen sollten bei allen Vorzügen maximal sg 93 erreichen. Hinsichtlich der Kammzackenzahl haben wir laut Standard **„asiatische Kämmen“: 4-6 Zacken**, wie bereits mehrfach auf den Preisrichterbesprechungen erwähnt sollten Tiere mit 3 Zacken mit maximal ~~„sg 93“~~ **„g 92“** bewertet werden. Laut Standard ist hinsichtlich der Kehlwanne nichts definiert jedoch wünschen wir uns diese. Bei 0,1 mit ausgeprägter Kehlwanne kommt es vor das die Kehllappen ungleich erscheinen, hier ist bei der Bewertung Fingerspitzengefühl verlangt und zu prüfen ob die Kehllappen wirklich ungleich in der Länge sind. Weiterhin wollen wir die Forderung Lauffarbe „gelb“ nicht aus dem Fokus der Betrachtung verlieren. Eine schwarze, blaue, fleischfarbige oder grüne (beim weißen Farbenschlag) Lauffarbe ist abzulehnen und zählt als grober Fehler und ist mit „b“ zu bewerten. Ausnahme bildet hier der schwarze und blaue Farbenschlag, hier gilt wie im Standard festgelegt: Lauffarbe gelb, zumindest weidengrün, Laufsohle aber unbedingt gelb. Jedoch sind Tiere mit gelber Lauffarbe zu bevorzugen. Bei weidengrünen Läufen sollte dieses unter Wünschen vermerkt werden, das wir in der Schausaison 2014 unserem Ziel näher kommen und Tiere mit weidengrüner Lauffarbe maximal „sg 93“ erhalten. Tiere mit komplett fehlenden Steuern (gezogenen Steuern) sind zu strafen und mit „g“ zu bewerten. Dieses fatale Vorgehen aus früheren Zeiten wird nicht mehr akzeptiert. Dementsprechend sind längere Steuern zu tolerieren gerade beim (gelben Farbenschlag), hier muss züchterisch gearbeitet werden. Auf eine gut gefüllte Unterbrust beim 1,0 ist zu achten.

gelb: einheitlicher Grundton der gelben Mantelgefiederfarbe die nicht fleckig sein sollte. Egal ob der Grundfarbton nun etwas heller oder etwas dunkler ist, welches unbedingt gut bis zum Grunde hin durchgefärbt sein muss. (Schwingen + Steuern und Untergefieder) Farbstoffreserven (bronzefarbige oder schwarze Spritzer in Schwingen oder Steuern) sind zu tolerieren.

schwarz: Augenfarbe muss rein sein, Grünlack, abgedecktes Untergefieder, Schilf oder sichtbares weis in den Schwingen und Steuern sind zu bestrafen.

weiß: kein gelber Anflug, silberweis, Größe, schwarze Spritzer im Gefieder sind zu tolerieren. Lauffarbe beachten.

gesperbert: lackfreie Sperberung, Schwingen und Steuern müssen durchgesperbert sein, komplett weiße Steuern oder Schwingen sind zu strafen, saubere (messingfreie) Mantelfarbe, auch dunklere Sperberung ist zu tolerieren.

blau: einheitliches blau, nicht scheckig, leichte Säumung ist zu tolerieren, beim Hahn samtschwarzer Hals und Sattelbehang erwünscht, dunklere 1,0 sind zu tolerieren, den lieber etwas dunklere 1,0 ohne Rost- und Bronzetöne als hellere mit, (Vergleiche mit anderen Rassen Wyandotten und Italiener). Bei den Hennen dunkleres Halsgefieder erwünscht. Kein braun oder Messing in der Mantelfarbe.

rebhuhnfarbig-gebändert: Bänderung, Hennen ohne Bänderung sind mit „g“ zu bewerten, zu helle bzw. gelbe **oder rötliche** Hennen sind ~~auf max. „sg 93“ zu setzen~~ **zurück zu stufen**, Vorsaum ist ebenfalls mit max. „sg 93“ zu bewerten, Brustzeichnung beim Hahn muss vorhanden sein sonst „g“, Grundfarbe ist zu beachten, Cochinform – **mehr Körpervolumen / Größe, (gepflegte) Kruppenabschluss**

schwarz-weiß-gescheckt: einheitliche Scheckung, Schwingen und Steuerfederfarbe sollte ebenfalls zweifarbig sein, bis zu 3 aufeinanderfolgenden weiße Schwingen sind zu tolerieren was darüber hinaus geht soll mit max. „sg 93“ bewertet werden, zu **dunkle dürrtig gescheckte** Hähne sind ebenfalls bei „sg 93“ zu lassen.

gold-schwarz-gesäumt: goldene Grundfarbe, saubere komplette Säumung, etwas moosige Federn sind zu tolerieren, dreireihige Bindenzeichnung beim Hahn, Größe und Form.

silber-schwarz-gesäumt: silberne Grundfarbe, saubere komplette Säumung, etwas moosige Federn sind zu tolerieren, dreireihige Bindenzeichnung beim Hahn, Größe und Form.

Brahma:

Breite Köpfe und ein überbautes Auge das soll ein Brahma haben, mit ausgeprägten Kopfpunkten und Kehlwanne. **Breiten Stand und Brustfülle müssen vorhanden sein.** Tiere die zu schmal im Kopf sind und bei denen wie bei den Zwergen, die Außenreihen nicht mehr sichtbar sind und die Kehllappen fehlen, **sind mit max. „sg 93“ zu bewerten,** grobe Mittelreihen, die bereits schon eine Zackung zeigen und Kammenden die nicht rund sind müssen **auf „b 90“ gesetzt werden müssen in der Bewertung herabgesetzt werden.** Wir kommen sonst nicht weiter! Weiterhin bitten wir Euch entsprechend krumme Zehen (bitte auch von der Unterseite betrachten, hier ist oft der Außenzehe krumm) mit „u“ zu bewerten, das ist und bleibt ein Ausschlussfehler. Die Steuerfederlage sollte auf jeden Fall in dieser Saison große Beachtung finden. Tiere mit schief- bzw. querstehenden Steuern sind **mit „b“ zu strafen. müssen in der Bewertung herabgesetzt werden.** Die Bänderungsfarbenschläge sind analog zu den Zwerg-Brahma zu behandeln. Eine Halszeichnung ist ein Farbenschlagmerkmal. Rebhuhnfarbig-gebändert und Silberfarbig-gebändert müssen es haben. Blau-rebhuhnfarbig-gebändert und BSO müssen etwas sachter bewertet werden. Bei den Columbia Farbenschlägen müssen ebenfalls die Merkmale wie Tropfenzeichnung, Kragenschluss und Schwanzdeckenfederzeichnung mehr Beachtung finden.

weiß-schwarz-columbia: Schwanzdeckenfedersaum, graues Untergefieder, intensive Schwingen und Fußwerkfärbung / -zeichnung, Tropfenzeichnung, Kragenschluss, keine zu langen Sichel. Am Hinterkopf in Augenhöhe beginnende Halszeichnung.

gelb-schwarz-columbia: einheitlicher Gelbton **egal ob hell oder dunkel,** nicht fleckig, Schwanzdeckenfedersaum, graues Untergefieder, intensive Schwingen und Fußwerkfärbung / -zeichnung, Tropfenzeichnung, Kragenschluss, zu grobe Kämme sind mit „b“ zu bewerten. Am Hinterkopf in Augenhöhe beginnende Halszeichnung.

gelb-blau-columbia: einheitlicher Gelbton **egal ob hell oder dunkel,** nicht fleckig, einheitliches blau im Hals + Schwingen + Schwanz, Schwanzdeckenfedersaum, graues Untergefieder, intensive Schwingen und Fußwerkfärbung / -zeichnung, Tropfenzeichnung, Kragenschluss. Zu grobe Kämme sind mit **„b“ zu bewerten müssen in der Bewertung herabgesetzt werden.** Am Hinterkopf in Augenhöhe beginnende Halszeichnung.

silberfarbig-gebändert: beim Hahn reines Silber, kein gelber Anflug, fehlende Brustzeichnung **soll auf „g“ gesetzt werden müssen in der Bewertung herabgesetzt werden.** Unterbrochener Schaftstrich im Hals und Sattel. Bei den Hennen Federbreite, Grundfarbe, nicht zu kurz im Rücken. Hennen mit fehlender Halszeichnung sollen mit max. „sg 93“ bewertet werden.

rebhuhnfarbig-gebändert: Tiere mit roten Behängen oder Decken sowie Vorsaum sind mit „g“ zu bewerten, Grundfarbe, Hähne mit fehlender Brustzeichnung **sollten auf „g“ müssen in der Bewertung herabgesetzt werden.** Hals und Sattelbehang muss goldfarbig sein (nicht gelb).

Unterbrochener Schaftstrich im Hals und Sattel. Hennen mit fehlender Halszeichnung sollen mit max. „sg 93“ bewertet werden.

blau-rebhuhnfarbig-gebändert: einheitliches blau, kein rußiges blau, Tiere mit roten Behängen sowie Vorsaum sind mit „g“ zu bewerten, Hähne mit fehlender Brustzeichnung ~~sollten hier noch auf „sg 93“ gesetzt werden~~ **müssen in der Bewertung herabgesetzt werden.** Hals und Sattelbehang muss satt goldgelb sein (nicht rötlich). Unterbrochener Schaftstrich im Hals und Sattel. Bei den Hennen müssen Tiere mit schwarzer Bänderung auf „g“ gesetzt werden, verwaschene und unklare Bänderung ist ebenfalls „g“.

schwarz: Grünlack, abgedecktes Untergefieder, typhafter in der Form und Kämme, zu grobe Kämme sind mit max. „b“ zu bewerten.

blau: einheitliches blau, nicht scheckig, leichte Säumung ist zu tolerieren, beim Hahn samtschwarzer Hals und Sattelbehang erwünscht und leichter Lack ist auch hier zu tolerieren, (Vergleiche mit anderen Rassen), bei den Hennen dunkleres Halsgefieder erwünscht. Kein braun oder Messing in der Mantelfarbe. Typhafter in der Form und Kämme, zu grobe Kämme sind mit max. „b“ zu bewerten.

blau-silberfarbig-gebändert mit Orangerücken: Kopf, Hals- und Sattelbehang einheitlich cremeweiss. Schaftstriche am Federkiel unterbrochen, längs und nicht quer unterbrochen. Schaftstriche einheitlich blau, ins gräulich gehende Schaftstriche sind noch zu tolerieren. Durchgehende Schaftstriche bitte noch nicht so hart strafen. Wenig Brustsaum in der graublauen Brust- und Schenkelfarbe müssen wir noch tolerieren. Rußige Brust- und Schenkelfarbe, schwarze Schaftstriche und Bänderung sowie schwarzer Abschluss mit Grünlack beim Hahn ist zu strafen.

Zwerg-Brahma:

Hier haben wir das große Problem das wir bei den Hennen in den Kopfpunkten zu klein geworden sind, d.h. das die Außenreihen kaum noch sichtbar sind und wir ebenfalls fast keine Kehllappen mehr haben, **müssen in der Bewertung herabgesetzt werden. Hier können wir aber nicht sofort alles auf „gut“ setzen. Diese Tiere sollten sofern der Rest stimmt auf „sg 93“ mit dem entsprechenden vermerkt gesetzt werden.** Die wenigen zu großen Tiere (Doppelponys) die es noch gibt werden bitte konsequent auf „gut“ gesetzt. Weiterhin bitten wir Euch entsprechend krumme Zehen (bitte auch von der Unterseite betrachten, hier ist oft der Außenzehe krumm) mit „u“ zu bewerten, das ist und bleibt ein Ausschlussfehler. Bei unseren Bänderungsfarbenschlägen geht es nach der Form als nächstes um die Bänderung. Diese sollte dann auch bei allen 5 Bänderungsfarbenschlägen vorhanden sein. Bei unseren Rebhuhnfarbig-gebänderten sind wir züchterisch bereits soweit das wir eine Halsfederzeichnung (**Bänderung unterbrochener Schaftstrich**) fordern können, Tiere die diese nicht zeigen können ebenfalls nur noch max. „g“ bekommen. Bei den anderen 4 Farbenschlägen können wir leider noch nicht so hart vorgehen. Es ist aber auch hier darauf hinzuweisen bzw. es hervorzuheben. Bei den Columbia Farbenschlägen müssen ebenfalls die Merkmale wie **Halsfedersaum**, Tropfenzeichnung, Kragenschluss und Schwanzdeckenfederzeichnung mehr Beachtung finden.

weiß-schwarz-columbia: Standhöhe bei den Hennen, Schwanzdeckenfedersaum, graues Untergefieder, intensive Schwingen und Fußwerkfärbung / zeichnung, Tropfenzeichnung, Kragenschluss, keine zu langen Sichel. Am Hinterkopf in Augenhöhe beginnende Halszeichnung.

weiß-blau-columbia: einheitliches blau im Hals + Schwingen + Schwanz, Schwanzdeckenfedersaum, graues Untergefieder, intensive Schwingen und Fußwerkfärbung / -zeichnung, Tropfenzeichnung, Kragenschluss. Am Hinterkopf in Augenhöhe beginnende Halszeichnung.

gelb-schwarz-columbia: einheitlicher Gelbton **egal-ob-hell-oder-dunkel**, nicht fleckig, Schwanzdeckenfedersaum, graues Untergefieder, intensive Schwingen und Fußwerkfärbung / zeichnung, Tropfenzeichnung, Kragenschluss. Zu grobe Kämme sind mit „b“ zu bewerten. Am Hinterkopf in Augenhöhe beginnende Halszeichnung.

gelb-blau-columbia: einheitlicher Gelbton **egal-ob-hell-oder-dunkel**, nicht fleckig, einheitliches blau im Hals + Schwingen + Schwanz, Schwanzdeckenfedersaum, graues Untergefieder, intensive Schwingen und Fußwerkfärbung / -zeichnung, Tropfenzeichnung, Kragenschluss. Zu grobe Kämme sind mit „b“ zu bewerten. Am Hinterkopf in Augenhöhe beginnende Halszeichnung.

silberfarbig-gebändert: beim Hahn reines Silber, kein gelber Anflug, fehlende Brustzeichnung **sell auf „g“ gesetzt werden müssen in der Bewertung herabgesetzt werden**. Unterbrochener Schaftstrich im Hals und Sattel. Bei den Hennen Federbreite, Grundfarbe, nicht zu kurz im Rücken. Hennen mit fehlender Hals**zeichnung** sollen mit max. „sg 93“ bewertet werden.

rebhuhnfarbig-gebändert: Tiere mit roten Behängen oder Decken sowie Vorsaum sind mit „g“ zu bewerten, Grundfarbe, Hähne mit fehlender Brustzeichnung **sollten auf „g“ müssen in der Bewertung herabgesetzt werden**. Hals und Sattelbehang muss goldfarbig sein (nicht gelb). Unterbrochener Schaftstrich im Hals und Sattel. Hennen mit fehlender Hals**zeichnung** sollen mit max. „sg 93“ bewertet werden.

blau-rebhuhnfarbig-gebändert: einheitliches blau, kein rußiges blau, Tiere mit roten Behängen sowie Vorsaum sind mit „g“ zu bewerten, Hähne mit fehlender Brustzeichnung **sollten hier noch auf „sg 93“ gesetzt werden müssen in der Bewertung herabgesetzt werden**. Hals und Sattelbehang muss satt goldgelb sein (nicht rötlich). Unterbrochener Schaftstrich im Hals und Sattel. Bei den Hennen müssen Tiere mit schwarzer Bänderung auf „g“ gesetzt werden, verwaschene und unklare Bänderung ist ebenfalls „g“.

isabell-perlgrau-gebändert: Kopf, Hals- und Sattelbehang beim 1,0 rein rahmgelb mit graublauen unterbrochenen Schaftstrichen. Schulter und Flügeldecken satt rahmgelb, zu stark durchsetzende Deckenfarbe ist zu strafen. Hähne mit zu klatschiger Säumung auf der Brust und im Schenkelgefieder sollten kein „sg“ mehr erreichen. Viel schwarz in den Steuern und ein blaues Flügeldreieck zieht dann Notenkeller nach sich. **Bei Hennen wird die hell blaugraue Zeichnungsfarbe gefordert**. Die Grundfarbe wird rahmgelb gefordert, sie darf nicht von blockiger **Zeichnungsfarbe Bänderungsfarbe** verdeckt werden. Etwas breiterer **Zeichnungsfarbe Bänderungsfarbe**, **bei der aber die Grundfarbe überwiegt müssen** wir noch tolerieren, rahmgelbe Grundfarbe muss noch erkennbar sein. Auf korrekte Stulpenlage ist zu achten. Geierfesen sind ein Fehler, solche Tiere dürfen kein „sg“ mehr erhalten.

schwarz: Grünlack, abgedecktes Untergefieder, typhafter in der Form und Kämme, zu grobe Kämme sind mit max. „b“ zu bewerten.

blau-silberfarbig-gebändert mit Orangerücken: Kopf, Hals- und Sattelbehang einheitlich cremeweiss. Schaftstriche am Federkiel unterbrochen, längs und nicht quer unterbrochen. Schaftstriche einheitlich blau, ins gräulich gehende Schaftstriche sind noch zu tolerieren. Durchgehende Schaftstriche bitte noch nicht so hart strafen. Wenig Brustsaum in der graublauen Brust- und Schenkelfarbe müssen wir noch tolerieren. Rußige Brust- und Schenkelfarbe, schwarze Schaftstriche und Bänderung sowie schwarzer Abschluss mit Grünlack beim Hahn ist zu strafen.

blau (Anerkennung): einheitliches blau, nicht scheckig, leichte Säumung ist zu tolerieren, beim Hahn samt-schwarzer Hals und Sattelbehang erwünscht und leichter Lack ist auch hier zu tolerieren, (Vergleiche mit anderen Rassen), bei den Hennen dunkleres Halsgefieder erwünscht. Kein braun oder Messing in der Mantelfarbe. Typhafter in der Form.

Allgemeine Anmerkungen zu allen Rassen:

- Offenen Schwung / Axialfeder
- Gepflegte und vollständige Fußbefiederung
- Vorhandene „Frisur“ muss herab gestuft werden